

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 32.

Freitag den 7. Februar.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 5. Sonntage nach Epiphania (den 9. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 10. Februar um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Mittwoch den 12. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Zahn. Um 2¹/₄ Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittags 11¹/₄ Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 10. Februar Abends 6 Uhr Missionstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 10 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 8. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. Februar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 12. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe.

B e r i c h t

des Allgemeinen Vorschuß- und Spar-Vereins.

Der seit dem 5. December 1860 hier in Halle sich in Thätigkeit befindende Vorschuß- und Spar-Verein schließt mit dem 31. December 1861 sein erstes Rechnungsjahr, und kann dabei nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß die Resultate desselben, wie sie ausführlicher den Vereinsmitgliedern in der Generalversammlung am 26. v. M. vorgelegen, als auch in dem gedruckten Rechenschaftsbericht aufgestellt, als erfreuliche zu bezeichnen.

Es hat sich dabei mit unzweifelhafter Gewißheit die Erfahrung herausgestellt, daß auch hier die Existenz eines solchen Vereins ein Bedürfnis namentlich für den Handwerker- und kleinen Handelsstand ist, und daß die von Schulze-Delitzsch aufgestellten Grundsätze auch bei uns sich trefflich bewährt haben. Der gesammte zinstragende Umsatz belief sich auf:

Gegebene Vorschüsse auf drei	
Monat	77,059 <i>Rh.</i> 27 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i>
Verlängert auf weitere drei	
Monat	12,878 " " " "
	Sa. 89,937 <i>Rh.</i> 27 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i>

Diese Summe wurde auf 1077 einzelne Posten und zwar in Summen von 5 *Rh.* bis 1000 *Rh.* ausgeliehen. Unsere Mitglieder sind ihren Verbindlichkeiten sämmtlich nachgekommen, so daß wir für dieses Jahr Verluste nicht gehabt.

Die Bilanz stellt sich am Jahresschluß wie folgt:



Activa:

Raffenbestand pro 31. December 1861	1860 <i>Rh.</i> 10 <i>Sgr.</i> 1 <i>z.</i>
Außenstehende Vorschüsse	30,014 " 19 " 9 "
Utenfilien	74 " — " — "
Verschiedenes	80 " 21 " 10 "
Materialien	22 " 14 " 3 "
Sa. 32,052 <i>Rh.</i> 5 <i>Sgr.</i> 11 <i>z.</i>	

Passiva:

Darlehne	23,588 <i>Rh.</i> 21 <i>Sgr.</i> 4 <i>z.</i>
Mitgliederbeiträge	5094 " 2 " 6 "
Conto-Correnteinlagen	2165 " 19 " 5 "
Reservefond	778 " 18 " 6 "
pro 1862 gutgeschr. Zinsen	156 " 21 " — "
Gehalte	268 " 13 " 2 "
Sa. 32,052 <i>Rh.</i> 5 <i>Sgr.</i> 11 <i>z.</i>	

Von den Gehalten wurden 120 *Rh.* 24 *Sgr.* 6 *z.* dem Verein wieder gut geschrieben, da die Betreffenden auf Gehalt zu Gunsten des Vereins verzichtet.

Die Verwaltungskosten waren deswegen gering und der Reingewinn wurde für dieses Jahr zum Reservefond zugeschrieben.

Die Zahl der Mitglieder belief sich am Jahreschluß auf 481 und ist noch immer in stetem Wachsen begriffen. — Der größte Theil der Vorschüsse wurde theils aus dem eignen Kapital des Vereins, theils aus dem in unsre Sparkasse von Mitgliedern und Nichtmitgliedern niedergelegten Geldern bestritten; und nur in geringen Summen waren wir genöthigt, Darlehne gegen Wechsel aufzunehmen.

Was den Vorstand betrifft, so wurde derselbe in der am 26. Januar abgehaltenen Generalversammlung auf's Neue gewählt und verstärkt, und besteht für die nächsten vier Jahre aus folgenden Personen:

J. G. Demuth, Vorsitzender; H. Lindner, Controlleur und Schriftführer; K. Rudolph, Kassirer.

C. A. Jacob, Commerzienrath; J. Voigt, Fabrikant; J. Bürger, Buchbindermeister; H. Rüfser, Kaufmann; Keiling, Drechslermeister; E. Friedrich, Schneidermeister; L. Schaal, Schuhmachermeister; Stükrath, Buchhändler; Kyritz, Zimmermeister; Kellner, Kämmerersecretair; Schönemann, Tischlermeister; A. Müller, Kammachermeister; Golze, Putzfabrikant; K. Jabel, Zimmermeister; Ch. Schaal,

Schuhmachermeister; J. H. Müller, General-Agent.

Die Nothwendigkeit hat sich herausgestellt, daß das Raffenlocal von jetzt alle Tage und zwar in den Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr geöffnet, mit Ausnahme des Sonntags; an diesen Tagen werden auch stets Spar-Einlagen von Nichtmitgliedern angenommen, welche mit 4% verzinst bei vierteljährlicher Kündigung.

Zu jeder weitem Auskunft sind wir sehr gern bereit und ersuchen die Mitglieder, welche noch nicht im Besiz von Rechenschaftsberichten, dieselben im Raffenlocal, große Steinstraße Nr. 9 im Hause des Herrn Wagenfabrikant Lindner, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung:

Wir haben beschlossen, die Banknoten à 50 *Rh.* aus dem Verkehr zu ziehen und fordern hierdurch auf, dieselben baldigst bei einer der Bankkassen hier oder in den Provinzen in Zahlung zu geben, oder gegen andere Banknoten umzutauschen, da vom 1. Mai d. J. ab deren Einlösung nur hier bei der Haupt-Bank-Kasse erfolgen wird.

Halle, den 15. Januar 1862.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Halle, den 1. Februar 1862.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Fleischermeister Johann Friedrich Wilhelm Föhre und dessen Ehefrau Caroline Rosine Rosamunde Wilhelmine geb. Bolze zugehörige, im Hypothekenbuche von Inwenden Band II. sub Nr. 45 eingetragene Grundstück:

Ein früher zu dem Rossathengute Nr. 21 In-
 wendener gehöriger Fleck Garten von 34 Qua-
 dratruthen und ein darauf gebautes Haus,
 nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registra-
 tur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15 —) ein-
 zusehenden Tage, abgeschätzt auf
 505 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*,
 soll am

28. Mai 1862 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe
 hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn
 Kreisrichter von Landwüst meistbietend verkauft
 werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo-
 thekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den
 Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre An-
 sprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

**Am 8. Februar 1862 Nachmittags 3
 Uhr** sollen am neuen Backhose hier 2 Centner Fut-
 termehl öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Samen-Dfferte.

Von der Samenhandlung des Herrn **A. Sin-
 ger** in Weiffenfels ist mir für **Salle** und
Umgegend Lager von allen **Blumensäme-
 reien** übergeben, welche von letzter **Selbsterndte**
 gezogen worden sind, und empfehle ich solche unter
 Garantie der Keimfähigkeit und billigsten Preises.

Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten **Gemü-
 sesamereien** unter Garantie, und werden ebenso
 alle weiteren Aufträge auf **Pflanzen, Knollen,
 Rosen, Georginen** &c. &c. bestens und prompt
 besorgt.

Umfangreiche **Preisverzeichnisse** liegen bei
 mir jederzeit aus und sende auf Verlangen gratis zu.

Reinhold Kirsten, gr. Steinstr. 12.

Sehr gut kochende **Erbfen, Linsen** und
Bohnen große Ulrichsstraße Nr. 12.

Gebrauchte **Weinflaschen** werden gekauft
 große Ulrichsstraße Nr. 12.

Soeben traf wieder eine Sendung ausgezeichnete
Kieler Fettbücklinge ein.

C. Müller.

Grüne und gelbe **Erbfen**, sehr gut kochend,
 empfiehlt **W. S. Krone**, alte Promenade 16.

Berliner **Hyacinthen** in Töpfen und abge-
 schnitten Trödel Nr. 20. **Köckniß.**

Für Confirmandinnen

empfehle ich mein Lager von **Taffetmantillen**
 neuester Façons, wie auch **Frühjahrsmäntel-
 chen** zu auffallend billigen Preisen.

J. Schmul, Schmeerstraße Nr. 10.

Auch wird daselbst ein ordentliches Dienstmäd-
 chen zum sofortigen Antritt gesucht.

Weinflaschen-Lack,

in rother, gelber, grüner u. blauer Farbe, empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße.

Indigo-Waschtinctur,

zum Blauen der Wäsche in Flaschen à 2 1/2 *Sgr.*,
 empfiehlt **Albert Schlüter.**

Stearinöl und Wiener Puzkalk, zum

Puzen von Messinggegenständen, empfiehlt
Albert Schlüter.

Ein Haus mit vielen Räumlichkeiten, zwei Kä-
 den, großem Hofraum, in Geschäftslage, zu jedem
 Geschäft passend, soll mit 2000 *Rth.* Anzahlung ver-
 kauft werden durch **N. Müffer**, Bärgeasse Nr. 4.

Ein Haus mit Laden nahe am Markt, zu ver-
 schiedenen Handelsgeschäften sich eignend, soll ver-
 pachtet oder mit wenig Anzahlung verkauft werden
 durch **N. Müffer.**

1 elegante Kommode, 1 Kleiderschrank verkauft
 billig Landwehrstraße Nr. 3.

Kleingebacktes Brennholz, Packfisten u. Schach-
 teln gr. Sandberg Nr. 1 bei **Wilh. Müller.**

Eine nette Ladeneinrichtung zu verkaufen. Nä-
 heres Zapfenstraße Nr. 20.

W. Lumpen à *ll.* 6, 8, 9 *S.*, weiße à *ll.* 1 *Sgr.* 3 *S.*
 kaufen **J. Laage & Co.**, Strohhof, Herrenstraße 11.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder
 1. März einen Dienst Strohhof, Liliengasse Nr. 2.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird
 zum 1. April gesucht von Frau Majorin **von Nock-
 hausen**, großer Schlamm Nr. 3.

Geräumige Keller in der Nähe der Märkerstr.
 werden zu miethen gesucht
 gr. Märkerstraße Nr. 26 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. April von 1 Paar rubi-
 gen Leuten 1 Logis mit allem Zubehör in d. Nähe
 des Neumarkts, am liebsten mit 2 Kamm., im Pr. v.
 30 — 36 *Rth.* Gef. Adr. Fleischberg. 29 part. abzug.

Zum 1. April wird von einzelnen Leuten in der
 Mitte der Stadt Stube, R. u. R. gesucht. Adr.
 unter P. Z. in der Expedition d. Bl.



Die Königl. Sächs. conf. **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**,
 seit 1831 errichtet,
 vergütet im Jahre 1862 an alle dazu berechtigten Mitglieder
27 pro Cent Dividende.

Dieselbe verbindet sonach mit der vollständigsten, in ihrer Einrichtung und ihren bedeutenden Fonds begründeten, Sicherheit die möglichste Billigkeit, weshalb ich die gemeinnützige Anstalt, welche Versicherungen von 100 bis 10,000 *R.* übernimmt, zur allseitigsten Benutzung hiermit empfehle.

Nähere Auskunft unentgeltlich beim

Kaufmann **C. F. Baentsch**, Agent in Halle a/S., Markt Nr. 6.

Leipziger Brandversicherungs-Bank f. D.

Versicherungs-Anträge gegen **Feuersgefahr** werden prompt besorgt durch
 die Haupt-Agentur
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Die Strohhut-Fabrik



von

August Berger, Brüderstraße Nr. 13,



empfehle ihre neu verbesserte **Appretur**, **Wäsche** und **Färberei** aller Arten **Stroh-**, **Band-** und **Panamahüte** und wird jede beliebige Façon nach den bei mir zur Ansicht bereit liegenden **franz. Modells** gegeben. Wie früher verspreche ich die reellste und billigste Bedienung.

Von einem kleinen Beamten wird zum 1. April 2 Stuben, Kammern u. Küche nebst Zubeh. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vom 1. April bis 1. Juli sind zu vermieten: 2 St., K., Küche, Kellerraum, Mitgebrauch des Waschk. gr. Steinstr. 13, im Hofe. Das. zu verk. birk. Kommode, Ausziehtische, Wäschloffer f. Mädchen.

In einem eleganten Hause ist eine Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör Umzugs halber zum 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Mehrere Stuben zu 16, 18, 22 *R.* 1. April zu vermieten Oberglauchä Nr. 33.

1 Familienlogis zu vermieten; Pr. 55 *R.* gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Eine große Parterre-Wohnung mit oder ohne Meubles ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

St. u. R. an e. H. od. D. zu verm. gr. Schloßg. 4.

Stube u. Kammer mit Bett, möblirt, sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 26

Eine möblirte Stube mit Cabinet ist **sehr billig** zu vermieten. Zu erst. Kapellengasse 1.

Schlafstelle für 1 Person Herrenstr. 3, 1 Tr.

Bei d. Kaufm. Hrn. **Fiedler** am Sonnab. ein Regenschirm vertauscht; man bittet dens. dort abzug.

Ich bitte auf meinen Namen Niemandem etwas zu borgen, sei es wer es sei, indem ich für keine Zahlung stehe. **Fr. Wensdorf**, Droschkenkutscher.

Stadt-Theater in Halle.

Abonnement Suspendu in Mittelpreisen.

Zum Benefiz für Herrn Regisseur **Carlson**:

Freitag den 7. Februar:

Der artesische Brunnen,

Zauberposse in 4 Akten von Räder.

Die Direction.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.